



www.bayerischelaufzeitung.de

2025

Pressebericht



ERWIN FLADERER

Int. Wolfgangseelauf 17.-19. Oktober 2025





Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



...und live auf der Strecke im
Rennen über 27km beim
Klassiker:

Rainer Leyendecker

Int. Wolfgangseelauf am 17.-19. Oktober 2025

Kaiserwetter und Rekorde beim Wolfgangseelauf

St. Wolfgang/A – Franz Sperrer, der Organisator im OK des Int. Laufes, und Patrick De-Bettin, Geschäftsführer Wolfgangsee Tourismus strahlten schon vor dem ersten Start um die Wette. Zum einen lud das herbstliche Bilderbuchwetter dazu ein, zum andern freuten sie sich über ihre Arbeit. Denn der 53. Int. Wolfgangseelauf wartete mit einer Rekordmeldezahl von knapp über 7000 Anmeldungen auf. Sie kamen aus 57 Nationen und waren 2 bis 92 Jahre jung/alt. Der ohnehin seit vielen Jahren beliebte Int. Wolfgangseelauf 2025 verzeichnete damit ein Teilnehmerplus von 30 Prozent!

Das ist schon gewaltig, reiht sich aber ein in die derzeit große Euphorie in Sachen Laufen. Viele Veranstaltungen waren 2025 ausgebucht.

Das Laufangebot umfasst hier rund um den Wolfgangsee an drei Tagen den

- Charitylauf
- Walk the Lake (8/14/18/27 km)
- Junior Marathon
- Panoramalauf (5,2 km)
- Uferlauf (10 km)
- Klassiker rund um den Wolfgangsee (27 km)
- Marathon von Bad Ischl nach St. Wolfgang (42,195 km)

Diese Vielfalt ist das eine, die traumhafte Landschaft rund um den Wolfgangsee das andere, was diese Veranstaltung im Herbst anzieht.

53. Internationaler Wolfgangseelauf



Österreich strahlte – Deutschland auch

Mit Manuel und Hans-Peter Innerhofer als Zwillingsspaar und Sieger des Klassikers erreichte die rot-weiß-rote Nation ihren emotionellen Höhepunkt. Doch auch die deutschen Teilnehmer glänzten mit vielen Teilnehmern und den Siegen von Kirsten De-Baey-Ruszin (27 km Klassiker), Maren Hamm (42 km Marathon), Annika Leineweber (10 km Uferlauf) und Werner Betz (27 km Walk the Lake).



Kennst mi? Heimsieg für Österreich und großartiger Doppelerfolg für Hans-Peter und Manuel Innerhofer

Die Orte am Wolfgangsee machen mit

Neben einer eiwandfreien Organisation und immer neuen Ergänzungen im Programm freuen sich die Teilnehmer vor allem über die Einbindung der Orte rund um den Wolfgangsee, inklusive einer kostenlosen Anreise per Schiff zu den Startorten St. Gilgen, Gschwendt, Strobl und St. Wolfgang. Dabei I erhalten die Teilnehmer mit ihren angereisten Besuchern auch gleich einen Blick über die Vielfalt rund um den See.

Strobl -Seepromenade

Freitag, 17.10.2025

Charitylauf – Distanz frei wählbar

Ein besonderer Event war einmal mehr der Spendenlauf der Strobler Schulen. Mit ihm wurde der 53. Int.Wolfgangseelauf eröffnet. Am Ende wurde von den 316 Teilnehmenden ein stolzer Erlös von rund € 15.000,- erlaufen.



Samstag, 18.10.2025

Wolfgangsee Junior-Marathon –

200m, 400m, 800m, 1.200m

Sonntag, 19.10.2025

Von Strobl nach St. Wolfgang - Panorama zum Sattsehen – 5,2 km



Als „Einstiegsdroge“ gilt beim Wolfgangseelauf der 5,2-km-Panoramalauf zwischen Strobl und St. Wolfgang. Vorneweg natürlich auch hier die Elite, die den Panoramalauf zum Krimi machte. Die

ersten drei Männer sorgten innerhalb einer Sekunde für großartige Spannung. Das erst 17-jährige Lauftalent Emma Scherb holte sich in 19:41 Minuten den dritten Sieg in Folge. Und spannt man den Bogen weiter, dann fällt als Gesamtneunte Irmi Kubicka (Honedner Naturbackstube) auf, die als Siegerin der W65 (!) eine Zeit von 23:34 Min. erreichte.

5,2 km Herren:

1. Lukas Sturm (AUT) 17:23
2. Christoph Stadler (AUT) 17:23
3. Moritz Heiml (AUT) 17:24

5,2 km Damen:

1. Emma Scherb (AUT) 19:41
2. Maria Pangalila (AUT) 19:48
3. Katarina Lovrantova, MSc (SVK) 20:25

St. Gilgen – Strandbad Brunnwirt

Samstag, 18.10.2025

Walk the Lake -8/14/18/27 km

Wo sonst bringst Du 400 WalkerInnen auf die Beine? Fritz Steinparz konnte hier im Zielort St. Gilgen den Deutschen Werner Betz (DJK Allersberg) nach 3:21:53 Std. begrüßen. Gerald Schrögendorfer (Wels/A) 3:30:16 und Helmut Kloibhofer (Atus A3 Amstetten/A) 3:31:45 stellten sich dann zum inoffiziellen Siegerfoto über die 27 Kilometer.



St. Wolfgang

Samstag, 18.10.2025



„Griß Eich!“ sagten Organisator Franz Sperrer, Tourismuschef Patrick De-Bettin und Sprecher Hans Wieser im voll besetzten Pacher Haus. Warum? Musik und neueste Informationen machten den Abend bei einem Pastagutschein aus dem Startpaket kurzweilig. Beim Rückblick auf 53 Jahre Wolfgangseelauf waren auch Bilder vom 21. Oktober 2007 zu entdecken, als eine bis zu 40 cm hohe Schneedecke die Veranstaltung an den Rand des Abbruchs brachte. Letztlich ging beim

Sieg von Elijah Keitany in 1:32:27 Std. bei den Herren und Ednah Mukhwana (beide aus Kenia) alles gut. Zwei Schwarze gewannen im Schnee!

Kennst mi?

Orga-Chef und Moderator im ständigen Einsatz: Hans Wieser und Franz Sperrer

Sonntag, 19.10.2025

Von Gschwendt nach St. Wolfgang - Die beliebteste Volkslaufdistanz – 10 km Uferlauf

Von Gschwendt nach St. Wolfgang. Ihren dritten Sieg in Folge konnte die Streckenrekordhalterin Kerstin Springer (AUT/ 35:56) nicht realisieren. Zu stark liefen die deutsche Siegerin Annika Leineweber (MTG Mannheim) und die lettische Langstreckenläuferin Agata Strausa (Salzburg). Josy Simon (LG St. Wolfgang) hat erst im September eine Weltbestzeit M90 im Marathon in 6:37:42 Stunden aufgestellt. Mit der Startnummer 5000 wurde der älteste Teilnehmer in der Geschichte des Wolfgangseelaufes nach 1:19:34 Std. im Ziel wie ein Sieger empfangen. Er ist ein Sieger!

10 km Herren:

1. Christian Guttenbrunner (AUT) 34:01
2. Nicolas Kellinger (AUT) 34:25
3. Oliver Pfaffenwimmer (AUT) 34:32

10 km Damen:

1. Annika Leineweber (GER) 36:04
2. Agata Strausa (LVA) 36:29
3. Kerstin Springer (AUT) 36:49



Kennst mi?

Kerstin Springer kämpfte stark um den Sieg. Es blieb jedoch der dritte Platz – und ihr Streckenrekord vom Vorjahr.

Josy Simon, der älteste erfolgreiche Teilnehmer beim Uferlauf



Bad Ischl

Sonntag, 19.10.2025

Startort für den Marathon, der vom Kurort mit seinen Kaiservillen nach St. Wolfgang führt und von hier nach einer kompletten Seerunde (27 km) und komplett 417 HM+/335 HM- wieder ins Ziel des Hauptveranstaltungsortes führt.

Marathon von Bad Ischl nach St. Wolfgang - 42,195 km

Deutscher Streckenrekord in Österreich

Starke Leistungen gab's auch bei der längsten Distanz im Zuge des 53. Int. Wolfgangseelaufes – dem Marathon mit Start in Bad Ischl. Kein Zufall, dass er, bei einer von der Laufplattform HDsports durchgeführten Wahl, zu den 25 schönsten Marathons der Welt gekürt wurde. Vorjahressieger Markus Schreiner (LAC BMD Amateure Steyr) wiederholte seinen Erfolg. Maren Hamm stellte mit ihrer Siegeszeit von 3:10:16 Std. einen neuen Streckenrekord auf. Aufgefallen: Robert Gruber (1.M50) lief bereits als Sechster M in 3:04:42 Std. ein.

42,2 km Herren:

1. Markus Schreiner (AUT) 2:46:49
2. Maxim Semenchukov (CZE) 2:56:38
3. Benedikt Rosensteiner (AUT) 3:00:27

42,2 km Damen:

1. Maren Hamm (GER) 3:10:16
2. Renate Veigl (AUT) 3:21:52
3. Anja Weilguni (AUT) 3:25:04



Kennst mi?

Sieger 2024 und 2025: Markus Schreiner und die neue Streckenrekordhalterin Maren Hamm (Foto: Hörmandinger)

St. Wolfgang

Sonntag, 19.10.2025

Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung.

Riesenfeld beim Klassiker „Rund um den Wolfgangsee“ – 27 km

Bisher einmalig war das Ergebnis an der Spitze des 27-km-Klassikers. Die 30-jährigen Zwillingbrüder Manuel Innerhofer (Wolfgangseelaufdebüt) und Hans-Peter Innerhofer (Gesamtzweiter 2022) sorgten für Begeisterung im vollbesetzten Zentrum von St. Wolfgang. Die Siegerzeit von 1:29:43 Std. sticht hervor, da diese die zweitbeste Zeit eines Österreichers in 53 Jahren Wolfgangseelauf-Geschichte ist! Nur Helmut Stuhlpfarrer war 1988 eine mickrige Sekunde schneller. Die Ränge drei bis fünf wurden von starken Lokalmatadoren belegt. Markus Lemp (1:36:40) und Andreas Englbrecht (1:39:47) sicherten sich



Plätze drei und vier. Robert Reiter vom Veranstalterverein LG St. Wolfgang finishte mit einer persönlichen Bestzeit von 1:40:19 Std. auf dem hervorragenden 5. Gesamtrang.

Auch die Damen glänzten mit tollen Leistungen. Kirsten De-Baey-Ruszin (GER), heuer schon Zweite beim Jungfrau-Marathon und beim Zermatt Marathon erreichte mit ihren 1:45:14 Std. die viertbeste, je gelaufene Siegerzeit!

Mit 2.349 Meldungen wurde der 24 Jahre alte Melderekord des 27-km-Klassikers knapp überboten! 1961 erreichten das Ziel der Seerunde.



27 km Herren:

1. Manuel Innerhofer (AUT) 1:29:43
2. Hans-Peter Innerhofer (AUT) 1:32:26
3. Markus Lemp (AUT). 1:36:40

27 km Damen:

1. Kirsten De-Baey-Ruszin (GER) 1:45:14
2. Philine Meister (GER) 1:52:38
3. Theresa Birglechner (AUT) 1:54:46

Kennst mi?

Kirsten De-Baey-Ruszin kurz vor dem Ziel in St. Wolfgang



Impressionen des laufenden Reporters Rainer Leyendecker

Erstaunlich: Erst diese 53. Auflage des Laufes um den Wolfgangsee war für mich die Premiere des Klassikers hier. Dabei sein wollte ich schon als Laufneuling im Oktober 2007 und nach zwei Halbmarathons diese längere Strecke als meinen dritten Bewerb wagen. Vor Ort wollte ich morgens nachmelden, doch es gab so starken Schneefall, dass ich davon absah, aber die teils geräumte Strecke bis auf dem Falkensteinpass mit 220 Höhenmetern Anstieg erwanderte.

*Oben bei bis zu 40 cm Neuschnee war ich überrascht, wie viele – vor allem schnelle – Läufer*innen in kurzer Hose und T-Shirt unterwegs waren, teils sogar ohne Mütze und Handschuhe. Das wäre auch mit Winterlaufkleidung nichts für mich gewesen.*

Bei der Marathon-Premiere ab Bad Ischl um den See war ich dann als M55er mit dabei in 3:50 Stunden. Das war damals mau für mich, aber am Vortag lief ich bereits beim Simssee Halbmarathon mit und siegte in meiner AK in 1:33 Stunden. Auch heuer stand am Vortag der Simssee Halbmarathon mit rund 200 km an, wobei ich ausgangs der M65 genau 2 Stunden brauchte. Am späten Nachmittag fuhr ich weiter nach St. Wolfgang und kam noch rechtzeitig zur „Griß Eich!“ Abendveranstaltung im Michael Pacher-Haus an zum Einlösen des Spaghetti-Gutscheines und zu einer netten Gesprächsrunde mit Rosi Ober und Erwin Fladerer. Die Nacht verbrachte ich im Auto im wärmenden Schlafsack auf dem zentralen Parkplatz. Es war sternenklar und wurde so eiskalt, dass morgens die Scheiben und Dächer der Autos mit Raureif überzogen waren. Erst nach den ersten Sonnenstrahlen am Morgen bei knallblauem Himmel entwickelten sich langsam beste Laufbedingungen.



Schon von weitem sahen wir die dicht gedrängte Schlange auf dem Feldweg durch die Wiesen hinauf in den Wald. Konnten viele anfangs noch traben, zwang uns die steinige Steigung im Wald in meinem Umfeld mehr zum Marschieren bis Wandern und überholten mich viele Mitläufer, ab und an auch ein paar Marathonläufer. Nach etwa 17 schweißtreibenden Minuten hatte ich den Höhepunkt der Strecke erreicht, doch freuen auf den Abstieg konnten wir uns kaum. Denn phasenweise war der steinige Forstweg so steil mit teils rutschigem Untergrund, dass wir nur trabend und bremsend vorwärts kamen.



Nun lag nur noch genau ein Halbmarathon vor uns und waren wir erfreut, am Uferweg endlich wieder Tempo aufnehmen zu können. So lief es auf festen Wegen unbeschwert durch St. Gilgen und weiter auf dem Radweg neben der Straße am Dorf Gschwand vorbei. Die aufgesprühte 10 km Markierung auf dem Weg überquerte ich in 1:11 Stunden. Später bogen wir auf die Bahnstraße ab und querten durch Reith wieder ans Seeufer. Jetzt folgte ein Feldweg bis nach Forsthub / Gschwendt, wo wir das Startareal des 10 km Uferlaufes passierten. Inzwischen zeigte sich in meinem Umfeld, dass einige Läufer*innen ihre Kraftreserven überschätzt hatten, ihnen der schwere An- und Abstieg noch in den Knochen steckte und sie vom Laufen ins Gehen übergingen. So konnte ich mehr und mehr Aktive, die mich am Berg überholten und danach weit davon zogen, wieder überholen.

Bald passierten wir am Ostufer des Sees im Ort Strobl den Startplatz des 5,2 km langen Panoramalaufes. Allerdings hatten wir noch gut 6 km bis ins Ziel zu bewältigen, denn wir liefen nicht über den Uferweg, sondern umkurvten den Bürgelstein ostseitig. Inzwischen drückten bei uns auch ab und an ein paar Höhenmeter das Tempo. Für unsere restlichen 5 km waren auch Kilometer-Schilder aufgestellt und konnten wir uns in etwa ausrechnen, bis wann wir im Ziel wären. Erschwerend kam für viele Teilnehmende hinzu, dass der Radweg lange Zeit sanft bergan führte, bis wir endlich den Ortsrand von St. Wolfgang erreichten und unseren Zielsprint die letzten paar 100 Meter hinab ins Ziel im Ortszentrum begannen.



So nahm ich wieder Tempo auf und überholte viele Mitläufer und Geher und absolvierte meinen Lauf zufrieden in 2:58 Stunden als 18. von 30 M65ern, wobei der M65 Sieger schon nach 2:17 Stunden Feierabend hatte. Freudig ließ ich mir die schicke Medaille umhängen und nahm das Finisher-Säckchen in Empfang, bevor es zur Zielverpflegung und zum Ausschank von alkoholfreiem Zipfer-Bier ging. Erstaunlich für mich war, dass 12 M70er ab 2:34 Stunden ins Ziel kamen, dazu 4 M75er ab 3:15 Stunden und der einzige M80er (geboren 1938) gar in 2:56 Stunden. Was für grandiose Leistungen bei uns alten Herren ...

Rückblick 2025

„Am wichtigsten war jedoch, dass wir allen Aktiven ein besonderes Sport- und Naturerlebnis bieten konnten. Bei optimalen Laufbedingungen mit kühlen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein sowie großartiger Stimmung im Publikum, war das einmalige Wolfgangseelauf-Feeling tausendfach zu spüren.

Möglich machte dies neben den Aktiven auch das 400-köpfige Organisationsteam und alle beteiligten Institutionen und Partner, denen wir an dieser Stelle ganz besonders danken möchten“, sagte der Organisator Franz Sperrer.



Kennst mi?

Warten gespannt auf die Sieger: Patrick De-Bettin, Geschäftsführer Wolfgangsee Tourismus - Gudrun Peter, Wirtin vom „Weissen Rössl“ und Franz Eisl, Bürgermeister der Marktgemeinde St. Wolfgang.

Ausblick 2026

54. Int. Wolfgangseelauf

Termin: 17.–18. 10. 2026

Infos und Anmeldung ab 1. 1.

2026: www.wolfgangseelauf.at

Alle Informationen

<https://www.wolfgangseelauf.at/>

Alle Ergebnisse hier

<https://balancer.pentek-timing.at/results.html?pnr=14605>

Eine Bildergalerie



<https://bayerischelaufzeitung.de/galerie/2025-2/>



Streckenrekorde

5,2 km

16:11 Tobias Rattinger/AUT, *1997 / 2022

19:18 Julia Lettl/GER, *1995 / 2010
und 19:18 Anna Baumgartner/AUT, *2001/2014

10 km

30:44 Peter Herzog/AUT, *1987 / 2016

35:56 Kerstin Springer/AUT, *2000 / 2024

27 km

1:26:10 Hosea Tuei/KEN, *1987 / 2012

1:40:38 Helena Barocsi/HUN, *1966 / 1990

42,2 km

2:41:40 Florian Neuschwander/GER, *1981 / 2019

3:10:16 Maren Hamm/GER, *2025

